



**"OSTERN IST DIE ZUKUNFT DES MENSCHEN.
HIER WIRD ER WIEDER MENSCH,
WIE ER GEPLANT WAR."**

August Everding

Ostern 2016

Liebe Freunde, Verwandte, Bekannte, liebe Wohltäter!

Am Ostermorgen liefen Petrus und Johannes von den Frauen benachrichtigt zum Grab und fanden es offen und leer vor. Da gingen sie näher heran und "beugten" sich, um in das Grab einzutreten. Um in das Geheimnis einzutreten, muss man sich "beugen", sich erniedrigen. Nur wer sich erniedrigt, versteht die Verherrlichung JESU und kann ihm folgen auf seinem Weg. (Papst Franziskus)

Mögen uns diese Gedanken ein kleiner Wegweiser sein hin zum Ostergeheimnis und dies ist auch mein besonderer Wunsch für Dich, Euch, für Sie alle. Jetzt ist die Zeit der Gnade, eine Einladung sich diesem Geschenk GOTTES zu öffnen und sich vor SEINER großen Barmherzigkeit zu "beugen".

Jetzt ist es wieder an der Zeit, ein wenig von unserem Leben in Roman zu erzählen. Das Schreiben ist ein Grund mehr und dies ist unser besonderer Dank an Dich, Euch für das treue Mittragen der Mission in Rumänien. VIELEN DANK!

Möchte nun kurz über unsere Entwicklung im Zentrum der Rekonvaleszenz für Alkoholabhängige berichten. Wie ich schon in meinem letzten Brief erzählt habe, benötigt diese Form von Begleitung Zeit und vor allem Mut, sich dieser Herausforderung zu stellen. Die beste "Propaganda" machen unsere Klienten, welche die Erfahrung im Zentrum gemacht haben und positiv ihre Erfahrung weitergeben. Der Schwerpunkt unseres Zentrums ist ausgerichtet vor allem Frauen aufzunehmen und für Männer ist es möglich in die Tagestherapie einzusteigen. Bis zu diesem Zeitpunkt haben sich mehr Männer für diese Begleitung gemeldet. Wenn Frauen anfragen, ist eine intensivere Begleitung notwendig, da der Grund des Alkoholkonsums meist mit vielen Problemen verbunden ist. Derzeit begleiten wir eine 28-jährige Frau, welche eine sehr drastische "Freundschaft" hinter sich hat. Den ersten Teil der Behandlung hat sie im Spital erhalten und nun ist das Zentrum ein sehr wichtiger Bereich, wo sie die Vergangenheit aufarbeiten kann. Unser Team versucht immer wieder auf jede einzelne Person individuell einzugehen und auch die Familientherapie ist ein Teil unserer besonderen Begleitung. Fast alle Familien welche sich melden, haben eine sehr harte Vergangenheit hinter sich, vor allem an den Kindern ist das Leid sichtbar. Das Jahr der Barmherzigkeit, welches von Papst Franziskus ausgerufen wurde, ist für uns alle eine Einladung, Wege zu suchen, das Leid zu lindern. Wir freuen uns über jede Person und über jede Familie, welche das Geschenk der Versöhnung angenommen hat. Die dreiwöchige Reha-Kur ist eine Starthilfe für den Alltag und auch die Eingliederung in das wöchentliche Treffen ist eine weitere Unterstützung für eine bessere Stabilität im Familienleben und in der Gesellschaft.

Der Einsatz, von meiner Mitschwester Lioba, bei den Zigeunerfamilien ist ebenfalls ein Dienst, wo man nicht gleich die Früchte sieht, aber die Dankbarkeit der Kinder und Romafamilien ist ein sehr ermutigendes "Feedback". Dieser Einsatz hat den Schwerpunkt, die Kinder in das Schulsystem einzugliedern, damit der Analphabetismus geringer wird und eine bessere Zukunft vermittelt wird, durch eine gute Schulbildung.

Ein weiterer Punkt ist das Hygieneprogramm. Vor allem im Gesundheitsbereich ist sehr viel Einsatz notwendig, welches auf Grund der schlechten Hygiene zurückzuführen ist. Das Programm muss mit sehr viel Geduld aufgebaut werden, da noch nicht das Verständnis da ist und zum Teil die sanitären Gegebenheiten fehlen. In diesem Bereich spiegelt sich sehr die Vergangenheit wieder, aber auch die Romakultur muss studiert werden, um ihre Lebensweise zu verstehen.

Es ist uns wichtig mit anderen Ordensgemeinschaften zu kooperieren und so arbeitet unsere Mitschwester, Sr. Jovita aus Indien, einmal in der Woche in einem Zentrum mit, wo sie lernschwachen Kindern Nachhilfeunterricht gibt. Das Pfarrleben wird ebenfalls mit unserem Einsatz unterstützt.

Ein kleines Apostolat ist noch zu pflegen und dies ist das Internat, wo mir Sr. Severine immer wieder zur Seite steht. Der Pfortendienst mit seinen speziellen Anfragen ist ebenfalls ein Teil unseres Einsatzes. Für das Wohlbefinden unter uns ist jede bemüht, und nur so ist es uns möglich, uns den Herausforderungen zu stellen, welche sehr viel Flexibilität von uns fordern.

Jetzt vor Ostern gibt es verschieden Angebote, um sich innerlich gut für das Auferstehungsfest vorzubereiten. Die Pfarrjugend kommt zu einem Einkehrtag und die Gruppe „Emanuel“ nimmt Teil an einem Besinnungstag, welcher in unserem Haus angeboten wird.

Nun möchte ich noch meinen besonderen Dank aussprechen für Deine, Eure Begleitung, vor allem für das Gebet, welches uns Kraft gibt in unserem Missionsfeld.

So wünschen wir Dir, Euch gnadenreiche Kar- und Ostertage. Möge es uns geschenkt werden, das Geheimnis des Leidens und der Auferstehung unseres Herrn immer tiefer zu erkennen, welches unser Herz weit öffnet für den Reichtum der Gnaden, die uns in der Feier der Liturgie geboten wird.

Wir möchten Dich, Euch mit dem rumänischen Osterglückwunsch "Cristos a înviat!"

(Christus ist auferstanden!) grüßen und in dieser Vorfriede besonders verbunden,

Eure Sr. Patrizia und Mitschwester